

SBZ-Lesertest Bohr- und Meißelhämmer

Im Betrieb getestet

Sechs Wochen lang testeten SBZ-Leser zwei neu auf den Markt gekommene Bohr- und Meißelhämmer des Werkzeugherstellers Dewalt auf ihre Praxistauglichkeit. Die Test-Ergebnisse haben wir für Sie zusammengefasst.

Die beiden neuen Bohr- und Meißelhämmer in der 2-kg-Klasse von Dewalt werden vom Hersteller als kompakt, handlich und einfach zu bedienen eingestuft. Die Modelle D-25104 K und D-25305 K (letzteres verfügt über ein abnehmbares Absaugsystem) sind serienmäßig mit einem werkzeuglosen Schnellwechselsystem für das Bohrfutter und einem zusätzlichen 13 mm Schnellspann-Bohrfutter ausgerüstet. Mit Aufnahmeleistungen von 680 bzw. 710 Watt und einer Einzelschlagenergie von bis zu 3,1 Joule sollen sie zum Bohren in Beton und Mauerwerk bis 26 mm sowie für leichte Meißelarbeiten geeignet

sein. Doch wie sieht es im Praxisalltag aus? Halten die Geräte den Anforderungen der SHK-Branche tatsächlich stand?

Das wollten SBZ und Werkzeughersteller Dewalt wissen und stellten interessierten SBZ-Lesern sechs Wochen lang 20 Bohr- und Meißelhämmer zu Testzwecken zur Verfügung. Von den Testbetrieben waren rund zwei Drittel Betriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern, während die übrigen zwischen 12 und 20, einer sogar 25 Mitarbeiter beschäftigt hatten. Tätig sind die Firmen je nach Betriebsgröße schwerpunktmäßig im Neubau und in der Sanierung. Etwa die Hälfte der Betriebe nutzte die Maschine

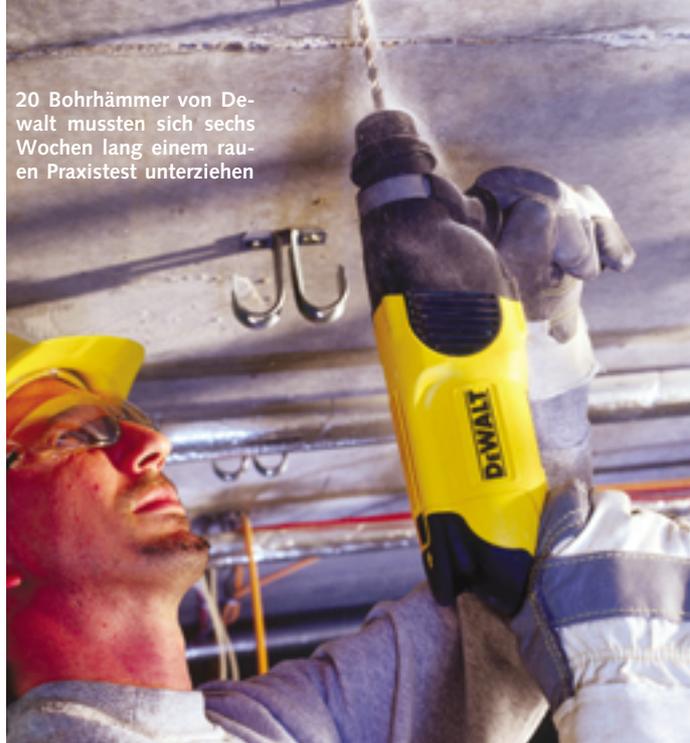
täglich. Jeweils etwa ein Viertel bohrte oder meißelte hingegen jeden zweiten bzw. alle drei bis vier Tage.

Zwei Gerätevarianten standen zur Wahl

Die Test-Kandidaten konnten zwischen den Gerätevarianten D-25104 K und D-25305 K mit Staubabsaugung wählen. Die Mehrzahl entschied sich für den Bohr- und Meißelhammer D-25305 K. Lediglich fünf testeten den Typ D-25104 K. Nach Ablauf der Testphase waren von den Testern mehr als 23 Fragen zu beantworten. Dabei galt es Noten von 1 bis 6 zu vergeben, um eine klare Differenzierung zu ermöglichen. Gefragt wurde nach optischem Aussehen, Qualität, Gewicht, Größe, Handlichkeit, der Ergonomie, der Positionierung der Bedienelemente, der Drehzahlregelung, der Schlagfestigkeit und natürlich der Leistung beim Bohren, Hammerbohren und Meißeln. Darüber hinaus fragten wir nach der Geräuschentwicklung der Maschinen und den ganz persönlichen Arbeitsweisen. So wollten wir wissen, ob die Anwender den Tiefenschlag nutzten, die Werkzeuge einfach zu wechseln waren, unter welchen Platzverhältnissen die Maschinen eingesetzt wurden, wie oft sie in Gebrauch waren, ob die Vibrationen akzeptabel waren und ob das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmte und man die Maschine weiterempfehlen würde.

Testergebnisse im Detail

Die optische Bewertung der Testgeräte spielt in den Augen vieler Nutzer eher eine untergeordnete Rolle. Aber dennoch fällt sie durchweg gut aus. Wichtiger war für



20 Bohrhämmer von Dewalt mussten sich sechs Wochen lang einem rauen Praxistest unterziehen



Positiv wurden die geringen Vibrationen der Maschinen angemerkt sowie die Leistung beim Bohren, Hammerbohren und Meißeln

die Tester hingegen die Qualität. Hierbei schnitten die Dewalt-Maschinen im Gesamtergebnis mit gut bis sehr gut ab. Gleiches gilt für den Service und das verfügbare Zubehör, das auf die Ansprüche der Nutzer abgestimmt ist. Als allgemein positiv – mehrheitlich mit den Noten 1 und 2 bewertet – wurden die geringen Vibrationen der Maschinen angemerkt sowie die Leistung beim Bohren, Hammerbohren und Meißeln. Von der Leistung waren alle Tester angetan, ganz gleich ob Durchbrüche oder das Stemmen von Schlitzn anstanden. Die positive Bewertung setzt sich fort, wenn es um das Gewicht, die Balance, die Handlichkeit, die Geräusentwicklung und die Positionierung der Bedienelemente geht. Rund die Hälfte der Test-Kandidaten haben mit dem Bohrtiefenanschlag gearbeitet und waren mit der Einstellung des Anschlags zufrieden. Überzeugt waren auch alle vom problemlosen Werkzeugwechsel. Interessant ist allerdings die Erkenntnis, dass 14 und somit die überwiegende Mehrheit der Nutzer keinen Ge-

brauch von der Möglichkeit machten, die Meißel in verschiedenen Positionen zu fixieren. Einig sind sich die Tester dagegen bei der Frage, ob sie das abnehmbare Staub-Absaugsystem beim Modell D-25305 K für sinnvoll halten. Durchweg einstimmig bewerteten sie es als nützlich und waren vor allem vom Nachlauf nach Abschalten des Bohrhammers angetan. Nur von einigen wenigen wurde die Leistung des Systems und das Abnehmen, Entleeren und Reinigen des Staubsammelbehälters kritisiert. So hielt einer der Tester die Reinigung des Filters für zu umständlich, während zwei andere den Aufsatz als schwer abnehmbar und die Saugleistung als zu gering bezeichneten. Ein Vierter wünschte sich einen dichteren Abschluss zum Mauerwerk, während ein weiterer darauf aufmerksam machte, dass das System nur mit kurzen Bohrern funktioniere. Er unterbreitete den Vorschlag, den vorderen Teil der Staubabsaugung durch ein Teleskopsystem zu ergänzen. Der Preis und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist für die Kauf-



Dewalt Deutschland
Postfach 1202
65502 Idstein/Ts.
Telefon (0 61 26) 21-1
Telefax (0 61 26) 21-27 70
www.dewalt.de

entscheidung eines Bohr- und Meißelhammers ein wichtiges Entscheidungskriterium. Lediglich zwei der Tester wollten die Maschine bei Bedarf weder kaufen noch weiterempfehlen. Alle anderen – und das ist ein außerordentliches Ergebnis – würden die Maschine weiterempfehlen und, sofern heute Bedarf wäre, auch selbst kaufen.

Dewalt kann mit den Ergebnissen des Leser-Werkzeugtests zufrieden sein. In der Gunst der Test-Betriebe schneiden die Maschinen mit gut bis sehr gut ab. Dabei ist zu beachten, dass die Testgeräte fast täglich im rauen Praxisalltag im Einsatz waren. NS